



Ein 500 Meter langer Spezial-Zug wechselt den Schotter vom Gleisbett aus. Fotos: Bernd Feil

## Spezialzug saniert Gleisbett

Ein 500 Meter langer, gelber Koloss auf Schienen wird aktuell in Bad Wörishofen eingesetzt. Er ist Teil der Sanierungsmaßnahmen an der Bahnstrecke nach Türkheim.

Von Markus Heinrich

**Bad Wörishofen** Ein gelbes Ungetüm frisst sich in Bad Wörishofen durch das Gleisbett der Bahntrasse nach Türkheim. Neuer Schotter wird dort eingebaut, der alte muss raus.

Das alles erledigt dieser rund Spezialzug, der bereits leer rund 800 Tonnen wiegt. Der Zug kann in verschiedenen Ausbaustufen eingesetzt werden, ja nachdem, wie viele Waggons mit Material benötigt werden. In Bad Wörishofen erreichte der Gigant am Mittwoch eine Länge von 550 Metern. Diese Zahl nannte Oberbauleiter Frank Fuhrmann. Zahlreiche Schaulustige verfolgten am Dienstag und Mittwoch, wie die Maschine das Gleis anhebt, der Schotter aus dem Bett gesaugt und über die Fließbänder im Inneren der Waggons geleitet wird. Wenn alles optimal läuft, schafft der Koloss 180 bis 200 Meter Gleisbett pro Stunde.



In Bad Wörishofen ist ein 500 Meter langer Spezialzug im Einsatz. Foto: Markus Heinrich



Hier am Gewerbegebiet wird der Schotter auf die Waggons mit den Fließbändern verladen.

Nicht alles muss dabei entsorgt werden, noch geeignete Steine kommen zurück ins Bett.

Allerdings signalisieren die Schottergebirge am Rande der Bahnstrecke bereits, dass eine Menge neuen Materials dort eingebracht wird. Fuhrmann sagt, dass 13.000 Tonnen Schotter neu eingebaut werden.

Die Bahnstrecke erhält bis zum 12. April auch neue Schienen. Bis dahin sind alle Bahnübergänge in Bad Wörishofen gesperrt. Übernommen hat das Bauvorhaben zwischen dem Bahnhof Türkheim und dem Haltepunkt Bad Wörishofen das Spitzke Kompetenzzentrum Süd in Buchloe zu-

ständig. Die Gleissicherung übernimmt deren Sicherungstochter WSO. Speziell an dieser Baustelle sei, dass man im Kurort Bad Wörishofen nicht durcharbeiten könne, sagt Fuhrmann. Normalerweise sei die Maschine rund um die Uhr an allen Tagen der Woche in Betrieb. Ungewöhnlich sei auch, dass es

diesmal keine Ausweichstrecke gebe. Angenehm wiederum sei, dass man sozusagen vor der Haustür im Einsatz sei, sagt Fuhrmann mit Blick auf den Sitz in Buchloe.

Der Reinigungszug wird bis einschließlich Samstag, 29. März, vor Ort sein. Danach gibt es für Fans großer Baumaschinen wieder etwas Neues zu sehen: einen Gleisumbauzug. Dieser ebenfalls enorm eindrucksvolle Spezialzug soll dann laut Spitzke vom 1. bis 3. April das Gleis austauschen.

Verantwortlich für die Gleisanlagen ist die DB Infrago AG. Das Gleis zwischen dem Bahnhof Bad Wörishofen und dem Bahnhof Türkheim wird erneuert. Die Strecke ist Teil der Verbindung Augsburg - Bad Wörishofen. Es gehe um genau 4564 Meter Strecke, teilte die Bahn am Freitag in einer Information an die Haushalte mit. Die Strecke trägt die Nummer 5361. Der Austausch sei nötig, weil die Schienen abgenutzt und alt seien.

### Blaulichtreport

Türkheim

#### Schleuderauto auf der A96 endet im Wildschutzzäun

Das eigene Auto und einen Wildschutzzäun demoliert – und auch noch eine Anzeige obendrauf: Ein 59-jähriger Autofahrer wird seine Fahrt am Montagmorgen auf der A96 in Richtung Lindau so schnell nicht vergessen. Bei Türkheim verlor das Fahrzeug aufgrund der nicht angepassten Geschwindigkeit bei Regen die Bodenhaftung, geriet außer Kontrolle und rutschte nach rechts von der Fahrbahn. Das berichtet die Polizei. Im angrenzenden Grünstreifen kollidierte das Auto mit dem Wildschutzzäun, der auf über 60 Meter Länge beschädigt wurde. Der Gesamtschaden wird seitens der Polizei auf 9500 Euro geschätzt. Den Fahrer erwartet nun eine Bußgeldanzeige im unteren dreistelligen Bereich. (mz)

Türkheim

#### Diebe pumpen Kraftstoff aus Lastwagen ab

Eine große Menge Kraftstoff haben unbekannte Diebe aus einem Lkw entwendet, der in Türkheim zwischen einem Solarpark und einem Kieswerk abgestellt war. Der Lkw stand seit Mittwoch dort, bemerkt wurde der Diebstahl am Montag. Die Polizei Bad Wörishofen bittet um Zeugenhinweise und nimmt diese unter Telefon 08247/96800 entgegen. (mz)

Rammingen

#### Werkzeuge aus Container auf Baustelle gestohlen

Aus einem Baucontainer haben unbekannte Täter in der Nacht auf Dienstag einen Erdstampfer und einen Treibschneider gestohlen. Die Polizei Bad Wörishofen bittet Zeugen, sich unter Telefon 08247/96800 zu melden. (mz)

Kaufbeuren

#### Mann übergibt fünfstelligen Geldbetrag an Betrüger

Ein 57-Jähriger ist am Montag auf Betrüger hereingefallen und hat gegen 17 Uhr auf dem Parkplatz am Berliner Platz Bargeld in Höhe eines fünfstelligen Betrags übergeben. Laut Polizei hatte der Mann zuvor einen sogenannten Schockanruf bekommen, wo behauptet wurde, dass seine Tochter angeblich einen Verkehrsunfall verursacht hätte, bei welchem eine Fußgängerin gestorben sei und nur eine Kaution eine Haft verhindern würde. Als der Geschädigte kurz nach der Übergabe Kontakt zu seiner Tochter herstellen konnte, wurde der Betrug erkannt und umgehend die Polizei verständigt. Zeugen sollen sich unter 08341/9330 melden. (AZ)

## „Die Zündschnur ist halt manchmal kurz“

Der Streit zweier Ex-Ehepartner um die Hofstelle eskaliert immer wieder. Nun wurde ein Ostallgäuer verurteilt.

**Ostallgäu** Mit einer zerrütteten Ehe befasste sich das Kaufbeurer Amtsgericht: Einem 65-jährigen Landwirt wurden wiederholte Beleidigungen und Bedrohungen gegen seine Noch-Ehefrau sowie Verstöße gegen ein Kontaktverbot vorgeworfen. Für eine Gewalttat, die im Zentrum des Verfahrens stand, wurde der Ostallgäuer nun zu einer Bewährungsstrafe verurteilt.

Die Geschädigte schilderte vor Gericht, wie ihr Mann sie im Juli 2024 zunächst „übelst beschimpft“ habe. Als sie sich weg-

drehte, habe er ihr erst heftig gegen das Gesäß getreten und sie dann mit einer leeren Getränkeflasche beworfen – gefolgt von der Drohung „Sperrnachts die Tür gut ab, sonst komm ich und bring dich um!“ Sie habe Angst vor ihrem Mann und verlasse das Haus nicht, wenn sie ihn sehe.

Der Ostallgäuer sah sich im Prozess zwar als das eigentliche Opfer, war aber letztlich geständig – mit der Einschränkung, dass er seine Frau bei dem Tritt nicht getroffen habe. Staatsanwältin und Richterin hatten allerdings auch in diesem Punkt keinen Zweifel an seiner Schuld.

Der bislang nicht vorbestrafte Mann wurde unter anderem wegen gefährlicher Körperverletzung, Bedrohung und Beleidigung zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr und drei Monaten verurteilt. Zudem muss er 1500 Euro an die Opferschutz-Organisation „Weißer Ring“ zahlen. Das Urteil ist rechtskräftig.

Die schwierige Wohnsituation wurde während der Verhandlung

deutlich: Während die Frau im Hauptgebäude wohnt, lebt ihr Mann derzeit im Austragshaus. Er wurde aufgrund einer Anordnung nach dem Gewaltschutzgesetz der gemeinsamen Wohnung verwiesen und durfte sich seiner Frau nicht nähern. Zu seinem Büro im Hauptgebäude hatte er laut der Anordnung nur zu bestimmten Zeiten Zutritt.

Laut seiner Ex-Partnerin habe er sich nicht an die Vorgaben gehalten. Dass es auf dem Hof immer wieder zu Konflikten kam, ver-

deutlichte die Aussage einer Polizistin. Nach ihrer Einschätzung hat sich der Ostallgäuer, wenn es um seine Noch-Ehefrau geht, „schlecht im Griff“ – auch wenn er ruhiger geworden sei.

Der 65-Jährige räumte in seinem Schlusswort ein, dass „die Zündschnur halt manchmal kurz“ ist. Die „starke psychische Belastung der Zeugin“ wertete die Richterin zu seinen Lasten. Sie hoffe, dass er das Urteil als Warnung sehe und eine einvernehmliche Lösung finde. (bbm)

## Die Liedertafel verzaubert mit mitreißenden Klängen und Emotionen

Bad Wörishofens Liedertafel wird 130 Jahre alt. Beim Frühjahrskonzert kombinierte der Chor geschickt traditionelle und moderne Stücke.

Von Helmut Bader

**Bad Wörishofen** Sollte jemand immer noch glauben, Singen in einem Chor sei etwas Antiquiertes oder Verstaubtes, der sollte sich einfach einmal ein Konzert der Bad Wörishofer „Singgemeinschaft Liedertafel“ im Kurtheater anhören. Deshalb ist es eigentlich schade, dass Chöre ganz allgemein oft an Nachwuchsmangel zu leiden haben. Beim Frühjahrskonzert der Liedertafel jedenfalls war im „Jahr der Stimme“, das heuer ausgerufen ist, ein großes Spektrum an Gesang und Liedern geboten.

Da kam Rolf Zuckowski mit seinem „Leben ist mehr“ ebenso zu Wort, wie sogar Dieter Bohlen mit „Ein schöner Traum“ oder selbst Elton John, und wer hätte das er-



Die Liedertafel Bad Wörishofen gab ein Konzert im Kurtheater, bei dem auch die Besucherinnen und Besucher einbezogen wurden. Foto: Helmut Bader

wartet, schaute mit seinem Lied „Circle of Life“ vorbei. Von wegen verstaubt! Natürlich kam auch das gängige Volkslied mit „Im März der Bauer“ oder „Kein schöner Land“ nicht zu kurz. Die Besucherinnen und Besucher nahmen das Angebot zum Mitsingen gerne an. Doch auch sehr Nachdenkliches war vom Chor unter der Leitung von Dirigentin und Chorleiterin Sanni Risch zu vernehmen. In diesen Zeiten klingen Lieder wie „Die Hoffnung lebt zuerst und hört nicht auf“ oder „Sehnsucht nach Frieden“ besonders eindringlich.

Das ganz alte Lied „Die Gedanken sind frei“ besitzt gerade jetzt wieder eine eigene Bedeutung und kann in Zeiten aufkommender Diktatoren als politische Botschaft aufgefasst werden. Doch noch mehr im Vordergrund an dem

Abend stand der Spaß und die Freude am Singen mit einem stimmlich ausgezeichnet geschulten Chor. Dazu befindet sich dieser in einem besonderen Jahr, denn die Liedertafel, damals als Männerchor gegründet, besteht heuer seit stattlichen 130 Jahren. Gründungsmitglied, wie könnte es anders sein, war Hochwürden Pfarrer Sebastian Kneipp höchstselbst. „Singen ist gut für die Seele“, hatte er einst dazu gesagt. Deshalb sang der Chor ihm zu Ehren die Hymne „Heiße Wickel, kalte Güsse aus Sanni Rischs Kneipp-Musical.“

Brigitte Mücksch-Klein führte humorvoll und informativ durch das Programm und für die Besucher war es ein schöner und stimmungsvoller Abend. Die weiteren Konzerte finden am 16. Mai und am 8. Juli statt